

Heidelberg, 8.7.13

Sehr geehrter Herr Doctor,

Sehr gern werde ich mich mit Ihnen über Ihre mir vom Koll[egen] Weber angedeuteten Absichten¹ unterhalten. Heute bekomme ich aber für die nächsten Tage auswärtigen Verwandtenbesuch: ich möchte Ihnen daher vorschlagen, Ihren Besuch etwa für nächsten Samstag (12.² d[ieses] M[onats]) um ½ 12 Uhr in Aussicht zu nehmen, und erwarte Sie dazu, wenn ich keine gegenteilige Mitteilung bekomme.

Mit ergebenstem Gruss

W Windelband

Anmerkungen

¹ Absichten] *auf die Habilitation in der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, maßgeblich vermittelt durch Max Weber, vgl. Weber an Jaspers bzw. Willy Hellpach vom 6.7., 11.7., 19.7., 2.8., 8.8. u. 8.11.1913 in: Max Weber Gesamtausgabe Abt. II, Bd. 8. In der medizinischen Fakultät schien eine Habilitation nicht möglich, da Franz Nissl bereits einige seiner Schüler habilitiert hatte, so daß er der Fakultät die Bereitschaft zu einer weiteren Habilitation innerhalb seines Faches nicht zutraute (Fulda 1983). Vgl. Windelband an Jaspers vom 19.10. u. 24.11.1913; zu den Hintergründen Hans Friedrich Fulda, unter Mitarbeit v. Peter König u. Ingeborg von Appen: Der Philosoph Karl Jaspers. In: Joachim-Felix Leonhard (Hg.): Karl Jaspers in seiner Heidelberger Zeit. Heidelberg: Heidelberger Verlagsanstalt 1983, S. 83–123, hier S. 83–87 sowie Jürgen Klüpfel/C. F. Graumann: <https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/willkomm/cfg/instber-2b.html#Iib> (3.8.2016). Am 29.11.1913 hielt Jaspers seine Probevorlesung über: Verstehen und Erklären in der Psychologie. Nach anschließendem Kolloquium beantragte Windelband, Jaspers für das Fach der Psychologie für befähigt zu erklären (UA Heidelberg, H-IV-102/140, Bl. 92) und nach der öffentlichen Antrittsvorlesung über: Die Grenzen der Psychologie vom 13.12.1913 erhielt Jaspers die *venia legendi* für Psychologie an der Universität Heidelberg.*

² Samstag (12.) vgl. *Jaspers an seine Eltern vom 12.7.1913*: Heute war ich bei Windelband. Er ist gänzlich für mich und was an ihm liegt, werde ich mich im Winter an der philosophischen Fakultät für Psychologie habilitieren. Aber es ist soviel Abnormes dabei, dass ich nicht weiss, wie die Fakultät sich stellen wird, die die Entscheidung hat. Ausserdem hängt alles daran, dass Windelband leben bleibt, und er ist sehr krank. Also ist die Sache noch sehr unsicher. Abnorm ist 1) dass ich Dr. med. bin (eventuell muss ich in aller Geschwindigkeit Dr. phil. machen) 2), dass es Psychologie als Fach bisher gar nicht gibt. Doch sind die Schwierigkeiten bei gutem Willen ohne weiteres zu umgehen und alles hängt am Einfluss, den Windelband hat (zitiert nach Horst Gundlach: *Wilhelm Windelband und die Psychologie. Heidelberg: University Publishing 2017, S. 355*).